

Ausstattungsempfehlung für ein DRK-Führungsfahrzeug

in Anlehnung an den Normentwurf DIN 14 507 Teil 2 "ELW 1"
von Januar 1991

0 Vorbemerkung

Die Führungskräfte von Einsatzeinheiten und Einsatzleiter des DRK benötigen auf den Zweck der Führung von Einheiten und Leitung von Einsätzen hin ausgestattete Fahrzeuge. Hierbei ist es sinnvoll, auf eine standardisierte Mindestausstattung zurückgreifen zu können, um bei der Zusammenarbeit mehrerer Einheiten — auch über Verbandsgrenzen hinweg — nach einheitlichen Vorgaben arbeiten zu können.

Für den Bereich der Feuerwehren ist eine solche Standardisierung mit den Normen bzw. Normentwürfen DIN 14 507 Teil 1 bis 4 "Einsatzleitwagen", "ELW 1", "ELW 2" und "ELW 3" geschaffen bzw. eingeleitet worden. Allerdings sind diese Normen/Normentwürfe nicht ohne weiteres auf das DRK übertragbar, da sie zum Teil spezielle Festlegungen für den Feuerwehreinsatz enthalten.

Für den oben erwähnten Zweck der Führung von DRK-Einsatzeinheiten erscheinen Führungsfahrzeuge, die in Anlehnung an den Normentwurf "ELW 1" konzipiert sind, ausreichend.

Im folgenden wird daher versucht, ausgehend von DIN 14 507 Teil 2 eine Ausstattungsempfehlung für ein DRK-Führungsfahrzeug vorzulegen.

1 Fahrgestell und Aufbau

- Pkw oder Kombi mit mindestens 4 Sitzplätzen
- Lackierung gem. DRK-Erscheinungsbild
- Sondersignalanlage
- Nebelscheinwerfer
- Nebelschlussleuchten
- 4m-Vielkanal-Sprechfunkgerät nach TRBOS (empfohlen; sonst sh. Nr. 2)
- Kommando-Lautsprechanlage auf dem Dach (empfohlen; sonst sh. Nr. 2)
- Anhängerkupplung einschl. elektrischer Steckdose (empfohlen)
- UKW-Radio mit Verkehrsfunk-Decoder (empfohlen)
- zusätzliche hochgesetzte Blinkleuchten auf dem Dach hinten (empfohlen)

2 Beladung

Soweit das Führungsfahrzeug ständig für diesen Zweck verfügbar ist, sollte die dazugehörige fachtechnische Ausstattung fest in dafür montierten Halterungen im Fahrzeug untergebracht werden. Bei einem Mehrzweckfahrzeug kann die fachtechnische Ausstattung

verlastbar in einer oder mehreren Boxen (z.B. aus Leichtmetall) gelagert und im Einsatzfall in das Fahrzeug verladen werden.

2.1 Schutzkleidung

- 2 Warnwesten

2.2 Feuerlösch-, Sanitäts- und Wiederbelebungsgerät

- Handfeuerlöscher PG 6
- Verbandkasten
- 2 Wolldecken
- Gerätesatz "Wiederbelebung" (z.B. Paramedic-Bag o.ä.)

2.3 Beleuchtungs-, Signal- und Fernmeldegerät

- Handscheinwerfer Ex-100
- Winkerkelle, beleuchtet
- 2m-Vielkanal-Handsprechfunkgerät nach TRBOS mit Reserveakkumulator
- 2 Warntafeln "Allgemeine Gefahrenstelle"
- 4m-Vielkanal-Handsprechfunkgerät nach TRBOS mit Reserveakkumulator (falls fest-eingebautes 4m-Vielkanal-Sprechfunkgerät nicht vorhanden)
- Handlautsprecher (empfohlen; Verzicht möglich bei Vorhandensein der Kommando-Lautsprecheranlage)
- Mobiltelefon im C-, D- oder E-Netz (empfohlen)

2.4 Handwerkszeug, Meßgeräte

- Klapphackspaten
- Brechstange
- Abschleppseil
- Tragbares Meßgerät für den Explosionsschutz und Sauerstoffgehalt der Umgebungsluft (z.B. Dräger COMBIWARN; empfohlen)
- Strahlenschutz-Meßgerät (empfohlen)
- Gerätesatz zum Messen von Gas- und Dampfgemischen (empfohlen)

2.5 Hilfsmittel für den Einsatzleiter

- Gerätesatz mit Büromaterial, Vordrucken usw. (vgl. Satz "Allgemeiner Bürobedarf" des DRK-Hilfszuges)
- PC-Notebook oder -Laptop mit Software (empfohlen)